

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [Klicken Sie hier wenn Sie den Newsletter in der HTML-Ansicht sehen wollen.](#)



### Klassischer Angstmonat der Investoren beginnt

Sehr geehrte financial.de-Leser,

der Gegenwind ist für Anleger in der vergangenen Woche an den Aktienmärkten schärfer geworden. So verlor der Dax von Anfang der Woche, als er im Hoch bei 8.435 Punkten notierte, bis zum Freitag zwischenzeitlich rund 300 Zähler.

Derzeit spricht nicht viel dafür, dass es in der kommenden Woche wieder aufwärts geht – eher im Gegenteil: „Die sich verdichtenden Anzeichen eines militärischen Eingreifens der USA und deren Verbündeter gegen das Assad-Regime in Syrien schüren die Nervosität“, heißt es im Kapitalmarkt Wochenspiegel der Landesbank Berlin. Investoren hätten sich bereits in Gold geflüchtet und deutsche und US-amerikanische Staatsanleihen als sicheren Hafen genutzt. Außerdem sei der Ölpreis kräftig angestiegen, da im Falle kriegerischer Handlungen Lieferengpässe zu befürchten seien.

Das ist kein guter Mix für die Börsen. Passend dazu befinden wir uns derzeit im traditionell schwachen dritten Börsenquartal. Auf den Zeitraum Juli bis September entfallen sieben der zehn größten Monatsverluste seit der DAX-Einführung vor 25 Jahren, wie aus einer Statistik der Landesbank Hessen-Thüringen zu entnehmen ist.

„Gut, dass Aktien inzwischen zwei Drittel des `Crash-Quartals` überstanden haben“, so Helaba-Experte Markus Reinwand. Allerdings sei es für eine Entwarnung noch zu früh. Schließlich stehe mit dem September der klassische Angstmonat für Investoren noch vor der Tür. Mit einem durchschnittlichen Verlust von rund 3 Prozent ist er der mit Abstand schwächste Monat in der 25-jährigen DAX-Geschichte.

Angesichts dieser Historie drängen sich neue Investments derzeit nicht auf. Denn neben der Krise in Syrien bestehen auch noch weiter die Unsicherheiten bezüglich der weiteren Geldpolitik der US-Notenbank.

Es bleibt also spannend: In der kommenden Woche dürfte der US-Arbeitsmarktbericht (Freitag, 6. September) die größte Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre  
financial.de-Redaktion

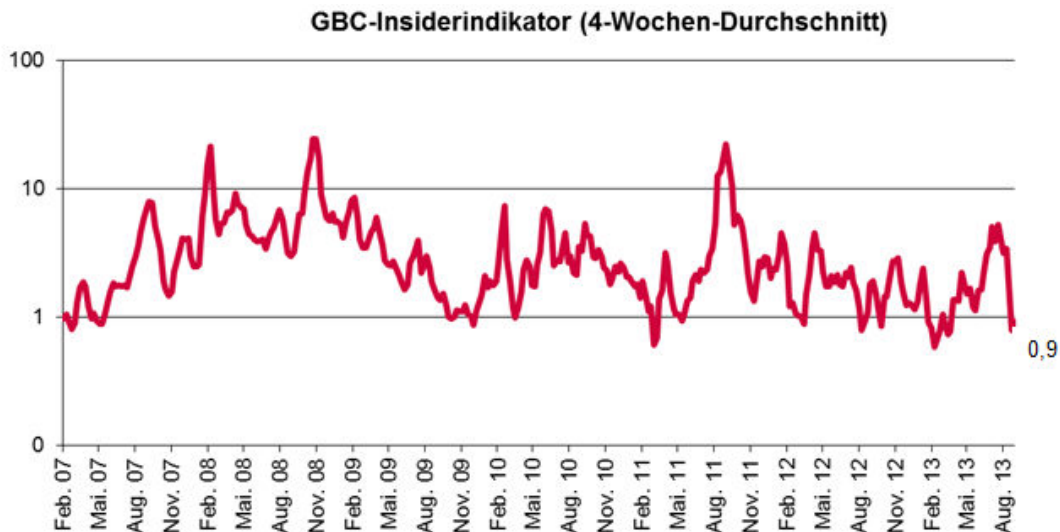
**Analysten:**  
*Cosmin Filker (Diplom Betriebswirt), Analyst GBC AG*  
*Dominik Gerbing, Junior Analyst GBC AG*



### Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 35

Die Tendenz einer rückläufigen Entwicklung des GBC-Insiderindikators hat sich bereits in den letzten Wochen abgezeichnet. Anfang Juli notierte unser Indikator, welcher eine Gegenüberstellung der Insiderkäufe- und Verkäufe auswertet, noch bei 5,0 Punkten. Dies entsprach einem starken Kaufsignal.

Der aktuelle Indikatorwert von 0,9 Punkten zeigt mittlerweile ein leichtes Übergewicht bei den Verkaufstransaktionen. Der aktuelle Wert deutet daher auf eine zunehmende Skepsis der deutschen Vorstände und Manager hin. Weiterhin bewegt sich aber die Transaktionsaktivität auf ein vergleichsweise niedriges Niveau und damit ist die Aussagekraft des GBC-Insiderindikators derzeit noch eingeschränkt.



**Insidertransaktion im Fokus - Insider-Aktie der Woche (KW 35): GESCO AG (WKN: A1K020) – Insiderkäufe durch Dr. Hans-Gert Mayrose und Robert Spartmann, aktueller Kurs: 30.08.13: 67,26 €**

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
29.08.13	Robert Spartmann	Vorstandsmitglied	Kauf	138	66,28	9.146,64
28.08.13	Robert Spartmann	Vorstandsmitglied	Kauf	862	65,49	56.452,30
27.08.13	Dr. Hans-Gert Mayrose	Vorstandsmitglied	Kauf	615	66,82	41.094,30
26.08.13	Dr. Hans-Gert Mayrose	Vorstandsmitglied	Kauf	385	66,76	25.702,60

Die GESCO AG ist als Beteiligungsgesellschaft tätig und fokussiert sich auf besonders ertragsstarke und strategisch interessante, mittelständische Industrieunternehmen. Ihr Ziel ist es, die akquirierten Unternehmen auf langfristige Sicht zu halten und weiterzuentwickeln. Im Wesentlichen erfolgt die Aufteilung der GESCO AG in die Segmente Werkzeug- und Maschinenbau und Kunststoff-Technik. Bis auf das Geschäftsjahr 2009 konnte das Unternehmen den Umsatz seit dem Jahr 2003 (171,23 Mio. €) kontinuierlich auf 440,42 Mio. € in 2012 steigern.

Am 15.08.2013 hat die GESCO AG die Zahlen für das erste Quartal 2013/2014 veröffentlicht und damit einen Ausblick auf eine eher verhaltene, wirtschaftliche Entwicklung für 2013 gegeben. Das laufende Geschäftsjahr wird als Übergangsjahr gesehen und für Investitionen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit genutzt. So ist geplant, Rekordinvestitionen von rund 30 Mio. € vorzunehmen. Herr Dr. Mayrose scheint trotz eines schwierigen Umfelds zuversichtlich zu sein und erwarb zwei Aktienpakete im Gesamtwert von knapp 66.780,00 Euro.

Am 15.08.2013 hat die GESCO AG die Zahlen für das erste Quartal 2013/2014 veröffentlicht und damit einen Ausblick auf eine eher verhaltene, wirtschaftliche Entwicklung für 2013 gegeben. Das laufende Geschäftsjahr wird als Übergangsjahr gesehen und für Investitionen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit genutzt. So ist geplant, Rekordinvestitionen von rund 30 Mio. € vorzunehmen. Herr Dr. Mayrose scheint trotz eines schwierigen Umfelds zuversichtlich zu sein und erwarb zwei Aktienpakete im Gesamtwert von knapp 66.780,00 Euro. Obwohl die Unternehmensgruppe im ersten Quartal 2013/2014 mit einem schwierigeren Umfeld konfrontiert war, konnten die Umsatzerlöse um 2,0 % auf 108,91 Mio. € gesteigert werden (VJ: 106,81 Mio. €). Der Auftragseingang lag zum 30.06.2013 bei 110,44 Mio. € (VJ: 116,28 Mio. €), was einem Book-to-Bill-Ratio von 1,01 entspricht. Wie das Unternehmen mitgeteilt hat, werden aufgrund der Nachfrageschwäche im Laufe des Geschäftsjahres verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet. Diese sollten sich auf Jahressicht positiv auf die gesunkenen Margen auswirken, da diese auf Quartalsbasis in Folge erhöhter Investitionen (+33 %) und eines gestiegenen Personalbestandes (+13,8 %) das Ergebnis maßgeblich beeinflusst haben. Wert von knapp 66.780,00 Euro

So stieg der Personalaufwand im ersten Quartal 2013/2014 gegenüber dem Vorjahreswert von 26,84 Mio. € auf 30,70 Mio. €. Die Abschreibungen stiegen ebenfalls von 3,11 Mio. € um rund 31,1 % auf 4,08 Mio. € an. Das EBIT verringerte sich entsprechend um 2,01 Mio. € auf 7,87 Mio. €. Am Ende der Periode erzielte die GESCO AG einen Konzernüberschuss in Höhe von 4,95 Mio. € und somit 19,3 % weniger als noch im Vorjahreszeitraum (VJ: 6,14 Mio. €).

Positiv hervorzuheben ist, dass die liquiden Mittel mit einem Bestand von 38,03 Mio. € um 4,3 % im Vergleich zum Bilanzstichtag erhöht werden konnten und das Eigenkapital von 166,50 Mio. € um 2,9 % auf 171,31 Mio. € gesteigert werden konnte. Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote zum 30.06.2013 von 44,8%. Mit einem aktuellen KBV von 1,30 scheint die Aktie ebenfalls günstig bewertet zu sein.

Für das Gesamtjahr 2013 ist laut Unternehmen mit einem Konzernumsatz von 435 Mio. € bis 450 Mio. € zu rechnen. Aufgrund der hohen geplanten Investitionen und den in 2012 getätigten Firmenakquisitionen, ist für die Zukunft mit weiterem Wachstum und mit einer Verbesserung der Margen zu rechnen.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: -

\*Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:  
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige



### KPN-Übernahme: Milliardär Slim wird ausgebremst



Kalte Dusche für einen der reichsten Männer der Welt: Im Kampf um den niederländischen KPN-Konzern ist ein wichtiger Mitspieler massiv auf die Bremse getreten. Die KPN Foundation nutzt eine Option, mit der sie spezielle Aktien erwerben darf – und blockiert damit eine Übernahme durch America Movil.

[... mehr](#)



### EQS Group AG: Neuer Name, alte Stärken



Der Name EquityStory gehört nun der Vergangenheit an, doch die Erfolgsgeschichte geht auch nach der Umfirmierung weiter: Die EQS Group AG steigerte im zweiten Quartal Umsatz und Ergebnis deutlich.

[... mehr](#)



### Anleger greifen bei Carrefour wieder zu

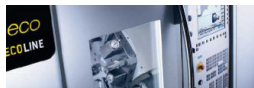


Diese Meldung wirkt wie ein Befreiungsschlag für die Aktie von Carrefour, die mit Abstand größter Gewinner im EuroStoxx50 ist. Mit großem Wohlwollen registrieren die Anleger, das Europas größter Einzelhändler auf dem wichtigen Heimatmarkt Frankreich einen kräftigen Ergebnisanstieg verbuchen konnte.

[... mehr](#)



### Gildemeister-Aktie trotz Kapitalerhöhung im Aufwind



Und weiter geht's: Die Verzahnung zwischen Gildemeister und seinem japanischen Partner Mori Seiki wird vorangetrieben. Nach der Sachkapitalerhöhung soll nun die Bezugsrechtskapitalerhöhung durchgeführt werden. Trotz des damit verbundenen Verwässerungseffektes gehören die Gildemeister-Papiere zu den größten Gewinnern im MDax.

[... mehr](#)



### Droht JPMorgan Rekordstrafe?



Der US-Bank JPMorgan droht Kreisen zufolge eine Rekordstrafe wegen dubioser Hypothekengeschäfte. Dies wäre ein weiterer empfindlicher Schlag für den Ruf der Bank. Die für Immobilienfinanzierungen zuständige Behörde FHFA fordert mindestens 6 Milliarden Dollar (4,48 Mrd Euro) Schadensersatz, wie die Nachrichtenagentur Bloomberg und die "Financial Times" übereinstimmend berichteten.

[... mehr](#)



### Syrien-Konflikt verhagelt Tui-Aktionäre die Urlaubsstimmung



**Die Verschärfung der Krise im Nahen Osten könnte ein tiefes Loch in die Urlaubskasse der Tui-Aktionäre reißen. Die Aktie des Reiseveranstalters ist bereits jetzt mit einem Minus von 4 Prozent schwächster Wert im MDax – und kämpft nun mit der charttechnischen Unterstützung knapp oberhalb von 9 Euro.**

[... mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.  
Wenn Sie jedoch zukünftig lieber keinen Newsletter von financial.de erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter eingetragen haben.  
Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an [info@financial.de](mailto:info@financial.de). Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

[Klicken Sie hier, wenn Sie in Zukunft einen Text-Newsletter erhalten wollen.](#)

Copyright © 1998-2013 EQS Financial Markets & Media GmbH | [Impressum](#)